

Antrag

**der Abgeordneten Mehmet Yildiz, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Martin Dolzer, Norbert Hackbusch, Inge Hannemann, Stephan Jersch,
Cansu Özdemir, Christiane Schneider und Heike Sudmann (DIE LINKE)**

Haushaltsplan-Entwurf 2017/2018

Einzelplan 8.1

Produktgruppe 272.03 Sport

Produktgruppe 253.02

Betr.: Für ein soziales Hamburg – Die integrative und soziale Wirkung des Breitensports muss gefördert und gesichert werden.

Seit Jahren versucht Hamburg sich durch die Spitzenförderung einen Ruf als „Sportstadt“ zu erarbeiten. Abgesehen davon, dass dieser Ansatz offensichtlich gescheitert ist (zum Beispiel Hamburg-Freezers-Auflösung et cetera), ist es dringend erforderlich, den Breitensport und mittlere und kleinere Vereine zu unterstützen.

Die dafür vorgesehenen Mittel stagnieren seit Jahren, die angebliche Sanierungsoffensive der Sportstätten ist eine Mogelpackung (vergleiche Drs. 21/3659). Es muss sichergestellt werden, dass die entsprechenden Mittel für Sanierung, Instandhaltung und Neubau angehoben werden. Die Summe des Sportförderungsvertrages muss verdoppelt werden, sofern man der Kapazitätsauslastung von 100 Prozent begeben will.

Des Weiteren ist es sicherzustellen, dass ein vollständig barrierefreier Zugang der vorhandenen beziehungsweise zu sanierenden Sportstätten gewährleistet ist. Bauliche Maßnahmen müssen die sportlichen Bedarfe von Sportlern/-innen mit Behinderung einschließen. Programme zur Bewegungsförderung von Frauen oder Menschen aus benachteiligten Stadtteilen müssen weiter ausgebaut werden. Hinzu kommt der gesteigerte Bedarf durch den Zuzug von Flüchtlingen.

Auch die Förderung benachteiligter Kinder durch die Übernahme der Vereinskosten muss weiter intensiviert werden, da dieser Fördertopf in der Regel nach einigen Monaten bereits vollständig aufgebraucht ist. Selbiges gilt für die Übernahme beziehungsweise Förderungen der Sportfahrten für benachteiligte und junge Kinder.

Genauso wichtig scheint es, dass die Bäderländer endlich ihre Eintrittspreise verringern, denn diese bewegen sich im Vergleich zu anderen deutschen Städten im oberen Bereich, obwohl gerade Hamburg von einer sozialen Spaltung betroffen ist.

Die Bürgerschaft möge beschließen,

1. die Eintrittspreise in Sportstätten für alle Nutzergruppen zu reduzieren, Zugang zu Präventions- und Wassersportangeboten darf nicht erschwert werden (Bäderland Produktgruppe 272.03 Budget).

2. die Kosten für Transferleistungen der Produktgruppe 272.03 (Budget Sport) für 2017 auf 200.000 Euro aufzustocken. Die Fördersumme in der Inklusionsförderung liegt zurzeit bei 100.000 Euro.
3. den Betrag aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) von 10 auf 12 Euro zu erhöhen, die Gesamtfördersumme muss auf 225.000 Euro pro Jahr angehoben werden. Diese ist bei den Transferleistungen der Produktgruppe 253.02 (Budget Hilfen und Existenzsicherung) anzuheben.
4. die Mittel für die Sportausrüstungsübernahme auf 51.000 Euro jährlich zu verdoppeln. Dies ist in dem Budget der Produktgruppe 272.03 anzuheben.
5. die Verwaltungspauschale von der HSJ zu sichern, dafür für das Jahr 2017 und 2018 48.000 Euro zusätzlich in der Produktgruppe 272.03 bereitzustellen.
6. die Fördersumme für Sportreisen von 50.000 Euro auf 100.000 Euro in der Produktgruppe 272.03 anzuheben.
7. den Posten für Förderung der Fahrten für Menschen aus einkommensschwachen Familien von 360.000 Euro pro Jahr auf 720.000 Euro pro Jahr in der Produktgruppe 272.03 anzuheben. Die Gelder sollen dabei der HSJ zur Verfügung gestellt werden.
8. das Budget für die Sanierung von vereinseigenen Sportanlagen von 1,1 Millionen Euro auf 2,2 Millionen Euro zu verdoppeln. Dies ist im Budget der Produktgruppe 272.03 zu berücksichtigen.
9. zusätzlich mehr Grant- beziehungsweise Schotterplätze in Kunstrasenplätze umzuwandeln. Dafür sollten in der Produktgruppe 272.03 weitere 5 Millionen Euro bereitgestellt werden.